

StadtZeit

55

**KASSEL
MAGAZIN**

INFORMATION- UND
KOMMUNIKATIONSFORUM
FÜR KASSELS
INNOVATIVE SEITEN
NO. 55 • JAHRGANG 11
APR/MAI 2013

CHRISTO

HAUS & GARTEN

BOULEVARD
FRIEDRICH-EBERT-STRASSE

ARCHITEKTUR
BANKHAUS IM NEUEN GEWAND

Den Wandel gestalten

Das komplexe „System Stadt“, seine Potenziale für einen effizienten Energieeinsatz sowie die dezentrale Erzeugung erneuerbarer Energien und neue Formen der Bürgerbeteiligung erforscht die Energieoffensive Wolfhagen.

„Ohne Atom, tom, tom haben wir Strom, Strom, Strom“, sangen die ‚Kleinen Wölfe‘ vom Montessori-Kinderhaus bei der Auftaktveranstaltung der Energieoffensive, die Mitte November letzten Jahres im Wolfhager Kulturladen über die Bühne ging. Dass die Energiewende schon deutlich vor 2050 zu schaffen ist, davon ist Christina Sager vom Fraunhofer-Institut für Bauphysik überzeugt. „In unserem Projekt wollen wir das Erreichte messbar, sichtbar und öffentlich zugänglich machen, damit auch andere Städte davon profitieren. Was wir hier im Bereich Energieeffizienz und Erneuerbare Energien umsetzen, ist grundsätzlich auf alle übertragbar“, so die Leiterin der Abteilung Energiesysteme, die die Gesamtkoordination der fünf Projektpartner verantwortet. Ihre Vision: „Als kleine Kommune zeigt Wolfhagen im Rahmen des Forschungsprojekts gangbare Wege des Energiewandels auf und macht damit sichtbar: Nicht nur die großen Städte können Großes schaffen.“

„Energetische quartiersbezogene Gebäudesanierung und modulare Energieversorgung“, „Lokal erzeugte erneuerbare Energie, zukunftsfähige Versorgungsstrukturen“, „Bürgerbeteiligung, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit“ und „Quartiersbezogene Sanierungskonzepte und Weiterbildung“ sind die Titel der Projekt-Module, in denen die Initiatoren der Energieoffensive unter dem Motto „Den Wandel gestalten“ im Verlauf der kommenden Jahre forschen und vor allem ausprobieren werden.

Martin Rühl, Geschäftsführer der Stadtwerke Wolfhagen GmbH will im Zusammenhang mit „seinem“ Projekt die Akzeptanz der dezentralen erneuerbaren Energien fördern und auf lokaler Ebene einen wichtigen Beitrag leisten, um in Deutschland zukünftig weniger Transportnetze und Reservekraftwerke zu benötigen.

„Regionale Energiepolitik als Innovationsmotor“

Für Michael Joost, im Wolfhager Bauamt für Energie und Stadtentwicklung zuständig, „ist die von uns angestoßene regionale Energiepolitik der ‚Innovationsmotor‘, der auch für andere Städte und Gemeinden einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung leisten kann.“ Zusammen mit Swen Klauß vom Zentrum für Umweltbewusstes Bauen (ZUB) will Michael Joost in den kommenden fünf Jahren im Rahmen des Modellprojektes die Sanierungsrate steigern, die Stadt als attraktiven Lebensraum sichern und die regionale Wertschöpfung voranbringen. Bürgerbeteiligung neu und weiter zu denken ist für den Abteilungsleiter dabei eine der wichtigsten Herausforderungen, um die lokale Energiewende und auch die Auseinandersetzung mit den Folgen des demografischen Wandels voranzubringen, von dem die Stadt betroffen ist.

Das Bindeglied zwischen Theorie und Praxis, zwischen Forschern und Bürgern ist das im Wolfhager Kulturladen beheimatete Projektbüro. Kerstin Linne und Nadine Schomburg sind die „Wandelbegleiterinnen“, die vor Ort neutrale Beratung und Aufklärungsarbeit leisten und die gemeinsam mit Bürgern Projekte initiieren.

Manfred Schaub von ENERGIE 2000 e.V., der diesen Teil der Arbeit verantwortet, will so erreichen, dass Wolfhagen und seine Bürger den Wandlungsprozess als selbstverständlich begreifen und diesen auch über die Projektlaufzeit hinaus mit breiter Unterstützung weiterführen.

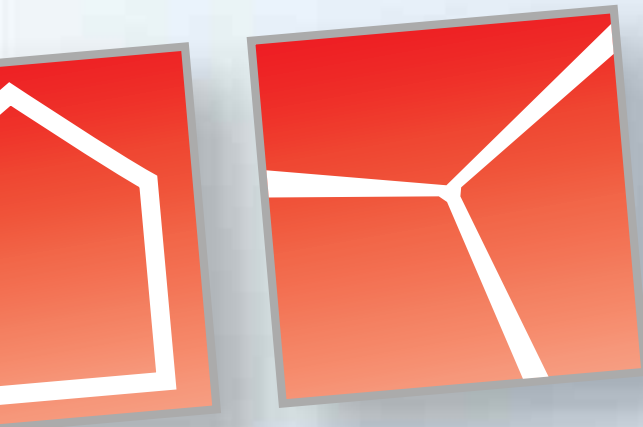
Wärme und Strom aus Sonnenlicht

Unser Fachwissen und Können für Ihre Unabhängigkeit

Wir planen, bauen und warten Ihre Solaranlage fach- und bedarfsgerecht.

ÖkoTronik  Solartechnik GmbH & Co.KG

Sälzer Str. 3a • 34587 Felsberg • Tel.: 05662-6191 • info@oekotronik.de • www.oekotronik.de



Energie

„Wenn Mögliches in Seiendes übergeht“

„Energie kann nicht erzeugt, sondern nur von der einen Form in die andere umgewandelt werden.“ So haben Julius Robert von Mayer, James Prescott Joule und Hermann Ludwig Ferdinand von Helmholtz in den Jahren 1842–1847 jenen fundamentalen Zusammenhang entdeckt und formuliert, den wir heute als „Energiesatz“ bezeichnen.

Anstelle des Wortes „Energie“ verwendeten sie aber noch „lebendige Kraft“. In den Jahren 1851-1852 haben William Thomson (Lord Kelvin) und William J. M. Rankine schließlich den Begriff „Energie“ als für alle Bereiche der Physik gültige Verallgemeinerung des bis dahin verwendeten Begriffs „lebendige Kraft“ eingeführt. 1905 begründete Albert Einstein mit der speziellen Relativitätstheorie die allgemeine Äquivalenz von Energie und Masse. Damit wurde der Begriff „Energie“ in der Form verallgemeinert, die bis heute in Wissenschaft und Technik gültig ist.

Das Wort hat einen griechischen Ursprung "Enérgeia", zu deutsch „Wirksamkeit“. Für Aristoteles war Enérgeia, die „Wirkkraft, durch die Mögliches in Seiendes übergeht“.

Begriffe wie „Energieerzeugung“ oder "Erneuerbare Energie" widersprechen dem Energiesatz, nach dem ausdrücklich Energie nicht erzeugt werden kann. Energie kann nicht produziert oder verbraucht werden, Energie kann umgewandelt, transportiert und gespeichert werden.

Der Begriff Energie wird auch außerhalb der Physik verwendet. Oft um einen Zustand zu beschreiben, der Veränderungen verursachen kann. Ein „energischer Mensch“ beispielsweise wird durch o.g. Energiesatz nicht beschrieben. Ebenso gibt es auch Begriffe aus der esoterischen Welt, welche sich einer physikalischen Erklärung entziehen. In Anlehnung an Aristoteles kann man deshalb über die wissenschaftliche Definition hinaus sagen: „Energie ist ein Zustand, der die Bereitschaft zur Verrichtung einer Arbeit beschreibt.“

Quellen: www.energie.ch, wikipedia.org/wiki/Energie, www.uni-leipzig.de/energy/eg/01.html

„Wolfhagen 100% EE“ im Wettbewerb „Energieeffiziente Stadt“

Die nordhessische Fachwerkstadt ist eine von fünf bundesdeutschen Städten, die sich im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ausgelobten Wettbewerbs qualifiziert hat, über einen Zeitraum von fünf Jahren, Konzepte und Modelle zu entwickeln, die auch auf andere Städte übertragbar sein werden.

Die Idee der BMBF-Initiative: eine Stadt als ein Gesamtsystem betrachten, das seinen Energieverbrauch auf vielen Wegen deutlich senken kann. Das Wolfhager Konzept für eine kleine Mittelstadt mit hohem Sanierungsbedarf und kleinteiliger Eigentümerstruktur überzeugte die Jury vor allem durch seine konsequente Bürgeraktivierung. "Wolfhagen 100% EE - Entwicklung einer nachhaltigen Energieversorgung für die Stadt Wolfhagen" lautete der Titel des Konzepts mit dem sich das Institut für Bauphysik der Fraunhofer Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Stadt Wolfhagen, Energie 2000 e.V., den Stadtwerken Wolfhagen und dem Zentrum für Umweltbewusstes Bauen erfolgreich um die Teilnahme am Bundeswettbewerb „Energieeffiziente Stadt“ bewarb. Delitzsch, Essen, Magdeburg und Stuttgart sind neben Wolfhagen die anderen Städte, die sich nach einer ersten Wettbewerbsphase mit insgesamt 72 Projekt-Konsortien durchsetzten.

Die Energieoffensive Wolfhagen ist das gemeinsame Dach unter dem sich die Projektinitiatoren an die Wolfhager Bürger sowie die Öffentlichkeit wenden.

Info: www.energieoffensive-wolfhagen.de




info@hsbau-kassel.de

HS Bau GmbH

Dem Handwerk verpflichtet

Firnskuppenstraße 21 • 34128 Kassel

Tel. 0561 - 88 48 65



Energieberatung Kassel

Architektur- und Planungsbüro

Energieausweis Neubau Altbau Modernisierung
KfW-Fördermittel BAFA Vor-Ort-Beratung

zugelassener Energieeffizienz - Experte für Förderprogramme des Bundes
zertifiziert durch GIH, TÜV und DEKRA

Manfred Balz-Fiedler Dipl.-Ing. Arch. Energieberater
Friedrich-Ebert-Straße 10, 34117 Kassel Tel. 0561. 2026848 Fax. 0561.2026849
kontakt@energieberatung-kassel.de www.energieberatung-kassel.de